

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 25. Januar 2025, 18:15 Uhr

3. Sonntag i. J.

Zelebrant Theo Paul

Gottesdienst in Zusammenarbeit mit „Pax Christi“, Osnabrück



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 01.02.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 08.02.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 15.02.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	600	Wir, die mit eigenen Augen die Welt zerrissen sehn
Kyrie	58	
Gloria	73	Ehre Gott in der Höhe, wo keiner mit den Füßen tritt
Lesung	1 Kor 12, 12-14, 27	
Halleluja	215+173	Halt mich am Leben
Evangelium	Luk 1, 1-4, 4, 14-21	
Predigt		
n. d. Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	721	Eine neue Welt schauen
Sanctus	286	Heilig, heilig, Herr aller Mächte
Euch. Hochgebet		
Vater unser	318	
Friedensgruß	564	Möchte wahr sein
Antwort auf „Seht das Lamm Gottes“	346	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund
Kommunion	Orgel	
Danksagung		
Schlussgebet		
Schlusslied	629	Überall bist du
Segen		

Orgel-Nachspiel: Ernest Bloch (1880-1959), Präludium d-Moll
komponiert für den Gottesdienst der Synagoge

600

1. Wir, die mit eig - nen
die blind und un - barm -
Au - gen die Welt zer - ris - sen sehn,
her - zig ver - leug - nen, was ge - schieht:
dass Krieg die Welt ver - wal - tet
und kei - ner Frie - den sinnt,
dass Men - schen Men - schen tö - ten,
dass wir es sel - ber sind.

2. Wir, die noch leben dürfen
voll Angst und in Geduld,
den Mächten ausgeliefert
mehr als der eignen Schuld.
Wir, die weiß Gott wie lang noch
bis heute unversehrt;
dass wir nie anerkennen
das Recht von Faust und Schwert.

3. Dass wir doch nicht vergessen,
woraufhin wir gemacht,
dass tief in unsern Herzen
ein neues Licht erwacht.
Der Geist, der überdauert,
erstehe in uns neu,
dass unsre liebe Erde
noch nicht verloren sei.

T: Huub Oosterhuis
M: Wilhelm von Nassau
(Niederländische Nationalhymne)

58

1. cm
Ky - ri - e, Ky - ri - e,
Chri - ste, Chri - ste,
2.
Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e
Chri - ste e - lei - son, Chri - ste
3.
4.
e - lei - son, e - le - i - son.

T: Liturgie, M: Herbert Beuerle

73

A E H
1. Eh - re sei Gott in der Hö - he, wo
A H E
kei - ner mit Fü - ßen tritt, wo
A E H
Men - schen Lie - be ü - ben.
A H E fism E7
Eh - re sei Gott auf der Er - de.
A H E
Hal - le - lu - ja.
A H E
Hal - le - lu - ja.

2. Ehre sei Gott in der Höhe, wo keiner mit Fäusten droht,
wo Menschen Frieden suchen. Ehre sei Gott auf der
Erde. Halleluja.

3. Ehre sei Gott in der Höhe, wo einer sich selbst
vergisst, wo Menschen Brot verteilen. Ehre sei Gott in der
Höhe. Halleluja.

T: Hans-Jürgen Netz
M: Peter Janssens

215+173

M: Josef Aengenvoort

Ha-le-lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

721

721 Eine neue Welt zu schauen

Ex 3

T: Huub Oosterhuis

Ü: Kees Kok

M: Tom Löwenthal

Andante, molto espressivo (♩ = 66)

1. Ei - ne neu - e Welt zu schau-en,
2. Um in schwar-zer Nacht und Ne - bel,
3. Dass wir uns - ren Weg von Ta - gen

ei - nen Weg zu gehn, welt - weit,
Ta - gen oh - ne Mor - gen - rot,
reu - e - los zu En - de gehn,

um ein un - be - schwer-ter, laut - rer
in Ge-fahr des eig - nen Le - bens,
dass wir wil - lig sind zu tra - gen,

Mensch zu sein... in neu - er Zeit.
nicht zu flüch - ten in den Tod.
tun, oh-ne... uns um - zu-sehn -

Ei - ner Stim-me an - ge - hö - ren, ei-nem
Dass wir uns-re See-len keh - ren nachdem
uns - re To-ten nicht ver-schweigen, für das

Halt mich am Leben

Psalm 25
Lukas 7, 19T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Bernard Huijbers

V/A: Halt mich am Le - ben, sei mei-ne

Ret - tung. All - zeit hal - te ich

Aus - schau nach Dir.

1. Gott, weil Du bist, so wie Du bist,
wend Dich mir zu und sei mir doch gnädig,
denn auf Dich wart ich ein Leben lang.

Allzeit ...

2. Bist Du es denn, der kommen wird?
Ist es ein anderer, den wir erwarten?
Deinem Namen vertrau ich mich an.

Halt mich am Leben ... Allzeit ...

3. Du gibst Dein Wort an diese Welt,
Du bist mein Lied, der Gott meiner Freude.
Zu Dir geht mein Verlangen, Herr.

Allzeit ... Halt mich am Leben ... Allzeit ...

Na - men, der be - freit - die-sen Na-men
Land von Wein und Brot, dass wir dort - hin
Recht ge - ra - de-stehn, und nun-mehr in

stets zu... hö - ren, im - mer
uns be - keh - ren, dass wir
Frie - den schwei - gen und nun -

die - sen Na-men hö - ren.
uns dort-hin be-keh - ren.
mehr in Frie-den schwei - gen...

286

A. Hei - lig, hei - lig, Herr al - ler Mäch - te.

V. Him - mel und Er - de sind voll dei - ner Herr - lich - keit.

Komm und be - frei - e uns, du Al - ler - höch - ster. Kv.

V. Ge - seg - net sei, der kommt im Na - men des Her - ren.

Komm und be - frei - e uns, du Al - ler - höch - ster. Kv.

T: Liturgie I M: Rudolf Kelber

318

Va - ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.

Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns uns - re Schuld.

Wie auch wir vergeben unsern Schul - di - gern. Und führe uns nicht in Ver - su - chung, sondern erlöse

uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E - wig - keit. A - men.

M: russ. orth.

564

Möchte wahr sein

Lied gegen den letzten Krieg
Exodus 2,7-8; Offenbarung 19,19T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
Antoine Oomen

Möchte wahr sein, was graviert steht:
dass da einer ist, der hört.
Mögest Du es sein, der hört, weiß,
sieht, hinabsteigt zu befreien.

Der uns los - macht aus den Strik - ken
die - ser Nacht, der Hand der Herr - scher,
uns durchs Meer treibt, in der Wü - ste,
an den Ort von Licht und Was - ser.

Möchte wahr sein, dass bis heute
deine Liebe noch in Kraft ist -
dass du uns auch noch im Tod kennst,
auch noch dann - wär das doch möglich.

Sei wie einst ein Gott Be - frei - er: Ei - nen
letz - ten Krieg, den Gift - kelch, lass an uns vor -

ü - ber - ge - hen. Send den En - gel, den Mes - si -
as, — der ihn aus den Hän - den
al - ler Herr - scher in den Ab - grund schlägt,
uns her - aus - winkt aus den Kel - lern
und uns zu - ruft: Frie - den nun!

346

629

Langsam
Alle

Nehmt sein Wort mit Herz und Mund,
eßt und trinkt den neu - en Bund,
ge - denkt des Herrn, bis daß er wie - der - kommt.

Fine

Chor

1. Du hast uns an - ge - spro - chen
bis in die tief - ste Not.
Dein Leib, für uns ge - bro - chen,
dein Fleisch ist wahr - haft Brot.

2. Wo viele schon gestorben,
hast du uns immerzu
das Leben neu erworben
und unser Heil bist du.
 3. Du rufst uns aus der Sünde,
wir werden Brot und Wein,
damit es uns verbünde,
um neu dein Volk zu sein.
- Alle: Nehmt sein Wort . . .*
4. O Leib, der uns gegeben,
durch den wir ganz bestehn,
Herr, laß uns aus dir leben
und nicht verloren gehn.
 5. Herr, laß in unsrer Mitte
dein Wort nicht länger ruhn,
daß die Verheißung wahr wird,
schenk uns einander nun.
- Alle: Nehmt sein Wort . . .*

Überall bist du

T. H. Oosterhuis
Ü: P. Pawlowsky
M: A. Oomen

1. Ü - ber - all bist du un - sicht - bar zu ge - gen,
re - dest ganz nah, die Stil - le er - hofft dich,
Men - schen be - stehn dich, sehn und er - le - ben dich.

2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,
hart und aus Blut, unstillbare Fluten,
Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.
3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,
atme uns frei, mach uns, deine Erde,
zum neuen Himmel, Friede auf Erden.